

**STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN**

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich 0 Oberbürgermeisterin	
	Pate der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg	Michael Telian
	Telefon (0202)	563 6100
	Datum:	18.05.2026
Drucks.-Nr.:		VO/0585/26 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
18.06.2026	BV Uellendahl-Katernberg	Empfehlung/Anhörung
02.07.2026	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Bauen und Standortmarketing	Empfehlung/Anhörung
09.07.2026	Haupt- und Personalausschuss	Empfehlung/Anhörung
13.07.2026	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Gestaltung der Stützmauer am Briller Kreuz		

Grund der Vorlage

Diskussionen über die Gestaltung der Mauer am Briller Kreuz nach erfolgter Sanierung

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung im Rahmen des in der Begründung dargestellten Beteiligungsverfahrens einen Vorschlag für die künstlerische Gestaltung der Stützmauer am Briller Kreuz - mit dem thematischen Fokus auf die BUGA 2031 - zu entwickeln und den politischen Gremien zur Entscheidung vorzulegen.

Unterschrift

Miriam Scherff

Begründung

Die Stützmauer am Briller Kreuz ist umfassend saniert worden. Seit dem Abschluss der Arbeiten im Mai vergangenen Jahres ist sie mit einem grauen Anstrich versehen.

Vor der Sanierung war die Mauer viele Jahre lang mit dem Motiv der "Schöpfungsgeschichte" künstlerisch gestaltet.

Es bestand stets Einvernehmen, auch nach der Sanierung wieder eine Gestaltung auf dieser großen Fläche umzusetzen.

Die Mauer befindet sich an einer stadtbildprägenden Stelle mit hoher öffentlicher Aufmerksamkeit. Mittlerweile sind erste "wilde Sprayereien" auf der Mauer zu verzeichnen.

Ein erster Gestaltungsvorschlag durch ein Mural, der von der überregional bekannten Künstlerin Valentina Manojlov initiiert worden ist, fand in der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg, in deren Bezirk die Mauer liegt, im September 2025 keine Mehrheit.

Die Bezirksvertretung, die sich auch selbst in den weiteren Prozess einbringen will, erwartet einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen. Auch in den Medien ist häufiger über die Thematik berichtet worden.

In der Zwischenzeit haben sich auch einzelne Institutionen und Personen gemeldet, die ihr Interesse /ihre Bereitschaft erklärt haben, an der Gestaltung mitzuwirken.

Um einen geordneten Prozess der Gestaltung einzuleiten, wird der als Anlage beigefügte Vorschlag unterbreitet:

-Die Gestaltung wird thematisch auf das Projekt BUGA 2031 fokussiert.

-Die BUGA gGmbH initiiert einen offenen Wettbewerb für Wuppertaler Künstler/Innen

-Es findet ein 2-stufiges Verfahren statt:

1. Vorauswahl der eingegangenen Vorschläge durch eine Fachjuryholger
2. Abstimmung über den umzusetzenden Vorschlag durch eine strukturierte Bürgerbeteiligung

Dieses Vorgehen kanalisiert das Thema auf das nachhaltige Stadtentwicklungs- und Zukunftsprojekt BUGA, lässt aber gleichzeitig viele Ideen der Gestaltung zu und leistet damit auch einen Betrag zum Standortmarketing.

Durch den Einsatz einer Fachjury und die Durchführung von Bürgerbeteiligung wird einerseits eine hohe künstlerische Qualität und andererseits eine breite Akzeptanz in der Stadt sichergestellt.

Weiteres Vorgehen:

Nach der Grundsatzentscheidung des Rates wird ein Projektteam, dem die BUGA gGmbH, das Team Bürgerbeteiligung, das Ressort Stadtentwicklung. Das Ressort Grünflächen und Forsten und das Kulturbüro angehören, den Gestaltungsprozess steuern.

Ziel ist es, den politischen Gremien im 1. Quartal 2027 einen Gestaltungsvorschlag zu unterbreiten.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung:

Es handelt sich um organisatorische/personelle Maßnahmen.

Anlagen

Anlage 01 – OnePager Stützmauer BAB 46 - Katernberg